

# London 2005

## Familienausflug

### ANKUNFT IN LONDON

Wer hätte im Frühjahr diesen Jahres gedacht, als der Familienausflug nach London geplant wurde, dass ich erst eine Woche zuvor in Florenz und davor in Tallinn und Helsinki war? Aber was soll's - ich bin ja gern unterwegs.

Das erste Wochenende im Oktober mit dem Feiertag zur Deutschen Einheit nutzten die Lommatzcher und Christine für einen Ausflug nach London, wobei die jungen Leute Reiseführer für die Eltern spielten.

Am 'Sonnabend', dem 1. Oktober, flogen wir von Altenburg mit RyanAir nach London. Der Flughafen in Altenburg ist sehr klein. Es gibt mitten im Wald eine alte Landebahn und eine kleine Abfertigungshalle, wo kaum alle Leute, die im Flugzeug mitfliegen wollten, Platz hatten. Obwohl der Flughafen so klein ist, war der Flieger trotzdem bis auf den letzten Platz ausgebucht. Ich glaube nachdem wir abgeflogen sind, hat der Flughafen sofort wieder geschlossen, weil pro Tag nur ein Flieger kommt und geht.

Auf dem Hinflug waren nur die Eltern, Christine und ich vertreten, denn Robert war bereits in London, weil er zuvor schon ein paar Tage in Dublin war und dann von da direkt nach London geflogen ist. Der Flughafen in Stansted ist ein bisschen größer wie in Altenburg - ungefähr um Faktor tausend, aber trotzdem sehr übersichtlich. Wir hatten schnell unser Gepäck gefunden und konnten unsere Reise mit dem Bus in die Stadt beginnen.



Nach 75 Minuten war es soweit. Wir waren an der Victoria Train Station angekommen und trafen Robert, wie vereinbart, bei Gleis 8. Unser Hostel, was noch zwei U-Bahn Stationen entfernt war, lag in einer ruhigen Straße mit Häusern im viktorianischen Stil. Das Hostel war sauber und gemütlich und die beiden Inder hatten uns sogar einen 6 Mann Raum zur Verfügung gestellt und drauf geachtet, dass das 6. Bett für die 3 Nächte frei blieb. Am Morgen gab es sogar Frühstück (wovon man aber nicht satt wurde).



Am ersten Abend fuhren wir einfach aufs gerade wohl in die Stadt und machten Halt bei den Hauptsehenswürdigkeiten. Big Ben, Parlamentsgebäude und das Häuschen von der Queen. Robert, der schon einmal kurz in London war, übernahm den Part des Stadtführers. Doch leider hatte er nicht bedacht, dass wir von der Anreise mit samt dem Flug noch ziemlich geschafft waren, so dass alle erschöpft hinterher liefen. Was sollten wir die restlichen Tage machen, wenn wir an diesem Abend schon alles sahen?



Unser Zimmer im Hostel



Und natürlich wieder Eichhörnchen



Ohne Worte ...



Abendessen

# London 2005

## Familienausflug

### VOM HYDE PARK ZUR TOWER BRIDGE



Am ersten Tag investierten wir eine Menge Geld in eine Stadtrundfahrt, wo man auf festgelegten Routen an allen Sehenswürdigkeiten vorbeikam und dort nach belieben ein und aussteigen konnte. Los ging die Tour bei Speaker's Corner. Es gab sogar ein paar Leute, die irgendwas erzählt haben, aber ich glaube die meisten Leute, die als Zuhörer anwesend waren, waren Touristen. Einer beleidigte sogar richtig die Leute, aber niemand hat es interessiert, denn er hatte noch einen kleinen Hund dabei,

den alle fotografieren wollten. Weiterhin war im Hyde Park toll, dass in der Sonne Liegestühle standen, die wir auch sogleich benutzten. Doch kurze Zeit später kam schon ein Kassierer und wollte tatsächlich Geld haben, weil wir da in der Sonne saßen.

Weitere Sehenswürdigkeiten waren der Piccadilly Circus und die St. Pauls Cathedral sowie das Theater von Shakespeare. Natürlich durften auch der Tower und die Tower Bridge nicht fehlen. Von den ganzen Sehenswürdigkeiten besuchten wir nur die Tower Bridge, denn die anderen Sachen waren einfach nur unverschämt teuer. Vor dem Tower haben Fish and Chips 4,70 Pfund gekostet!!! Die Tower Bridge hingegen war sehr interessant. Von oben hatte man einen guten Ausblick über die ganze Stadt und konnte die unglaubliche Dampfmaschinenteknik des 19. Jahrhunderts sehen und wie damit die Brücken geöffnet und geschlossen wurden. Unglaublich! Da die Towerbridge recht weit außerhalb vom Zentrum lag, nutzten wir die Gelegenheit um mit der Fähre auf der Themse Richtung Sonnenuntergang zurück zu fahren.



Den Abend verbrachten wir in China Town, denn dort boten die meisten kleinen Restaurants „all you can eat“ an, was bei chinesischem Essen immer besonders lecker ist, weil man sich da nicht mit den Beilagen rumschlagen muss, sondern gleich zu den Leckereien übergeben (ähm übergehen) kann. Nach einer Stunde waren wir so voll, dass wir nur schwerlich noch laufen konnten. :-)

Um das ganze Essen wieder abzutrainieren, entschlossen wir uns von der China Town zurück bis zum Hostel nach South Kensington einen Verdauungsspaziergang zu machen.



Nach diesem anstrengenden Tag schliefen wir in der Nacht alle unglaublich gut. Es war ein gutes Gefühl am Abend die Schuhe auszuziehen und die Füße im Bett hochzulegen. Langsam kehrte das Blut in die Beine zurück.



Liegestühle im Hyde Park im Sonnenlicht



Sightseeing Bus Tour



Säule mit Nelson vor der National Gallerie



Blick über die Themse zum London Eye

# London 2005

## Familienausflug

BRITISH MUSEUM, LONDON EYE, DALÍ

Der nächste Tag sollte eigentlich mit dem Wachwechsel bei der Queen beginnen. Aber irgendwie hatten die an dem Tag keine Lust, die Queen war nicht da oder wollte heute mal nicht bewacht werden – auf jeden Fall waren keine Wachen da. Von da ging es weiter über den Piccadilly Circus zur Oxford Street, was eine große Einkaufsstraße in London ist. Da uns nicht so recht nach Shopping zu Mute war,



überquerten wir die Straße und besuchten das British Museum. Das Museum ist unglaublich! Man kann es gar nicht beschreiben. Nachdem man den Eingang passiert hat, befindet man sich in einem riesigen Innenhof, der von einer gewaltigen Glaskuppel überspannt ist. Von da hat man nun die Möglichkeit nach Herzenslust archeologische Sachen von Ägypten bis Kanada anzuschauen und manchmal darf man die Ausstellungsstücke sogar berühren. Das bedeutendste Fundstück ist sicherlich der Rosetta-Stein mit dem es gelang die ägyptischen Hieroglyphen ins Altgriechische zu übersetzen und somit die Sprache zu verstehen. Faszinierend fand ich auch die assyrischen Keilschriften. Es ist schwer vorstellbar, wie die Leute vor vielen tausend Jahren damit umgehen konnten. Auf der anderen Seite kommt dann schnell die Frage, wie die Britten all diese Dinge zusammentragen konnten? Ich denke mal, dass die früheren Kolonien einen Großteil dazu beitragen konnten.



Am Nachmittag teilten sich unsere Wege. Die Eltern und Robert wollten zur Westminster Abby, und mit dem London Eye fahren, Christine und ich zogen die British Library und das Dalí Museum vor. Die British Library war ein sehr moderner Bau neben der Kings Cross Station (Gleis 9 l' sucht man da vergeblich?), wo aber neben den modernen Lesesälen auch ein kleines Museum mit alten Buchdrucken und Handschriften eingerichtet war. Da gab es zum

Beispiel die Gutenberg Bibel, den Codex Sinaiticus und auch sehr viele alte chinesische und arabische Bücher zu sehen. Dieses Museum war ähnlich interessant gestaltet, wie das Museum zum Book of Kells im Trinity College in Dublin.

In einer rasanten U-Bahnfahrt wechselten wir aus dem Norden der Stadt in den Süden zur County Hall, wo sich das Dalí Universe befand. Eintritt knapp 9 Pfund. Ich erhoffte mir, dass ich hier vielleicht ein paar der großen Gemälde von Dalí sehen könnte, nachdem diese nicht in Figueres und in Madrid zu finden waren, aber Fehlanzeige. Hier befanden sich nur frühe Zeichnungen und Skizzen und vor allem Bilder und Skulpturen von anderen Künstlern, die sich durch Dalí inspirieren lassen. Die Galerie war interessant, aber leider wurden meine Erwartungen bei dem hohen Preis enttäuscht.



Da unsere Beine schon wieder glühten, entschlossen wir uns, erst mal zum Abendbrot ins Hostel zu fahren und danach noch eine kleine nächtliche London Tour zu machen. Es gab Spaghetti. Das klingt jetzt sehr einfach, war es aber nicht, denn an dem Elektroherd waren alle Knöpfe zum Anschalten der Heizplatten abgebrochen und wir mussten die Knöpfe irgendwie mit Gabeln und Löffeln in die richtige Richtung drehen, was gar nicht so einfach war. Aber wir sind nicht verhungert.



Pferde und Reiter



Queen's house



Touristen



British Museum

# London 2005

## Familienausflug

### ABREISE AUS LONDON

Danach zogen wir nochmals los in die Stadt, um noch ein bisschen die abendliche Stimmung in London zu genießen. Wirklich? Ach eigentlich alles Quatsch, denn Robert und ich wollten natürlich hauptsächlich noch ein paar Nachtaufnahmen machen und das U-Bahn Tagesticket abfahren. Erstes Ziel war nochmals die Tower Bridge. Leider sind am Abend einige U-Bahnen

ausgefallen, so dass wir ziemliche Probleme hatten ans Ziel zu kommen. Nach der Tower Bridge gab es noch einen kleinen Abstecher zu Parlament und Big Ben, wo eine Langzeitbelichtung nach der anderen gemacht wurde. Mit Stativ macht das Knipsen noch mehr Spaß.

Die letzte Nacht in London dauerte nicht sonderlich lang, denn wir mussten spätestens 6 Uhr mit dem Bus an der Victoria Station abfahren, wenn wir unseren Flieger nicht verpassen wollten. Die erste U-Bahn zur Victoria Station fuhr 5:17 Uhr, so dass wir schon halb 5 Uhr aufgestanden sind. Grausam. Im Flieger holten dann alle den fehlenden Schlaf wieder ein bisschen nach.



Alles in allem war die kurze Reise nach London sehr anstrengend, aber auch sehr schön. London ist eine sehr lebendige und quirlige Stadt, die irgendwie nie zur Ruhe kommt. Ein bisschen nervig fand ich, dass es kaum verkehrsberuhigte Zonen gibt und überall Autos unterwegs sind und es immer und überall laut ist. Gefallen hat mir die

Abwechslung in der Stadt. Es gibt viele verschiedene kleine Zentren, wo jedes seinen eigenen Charme hat. Es gibt viele Grünanlagen (natürlich auch mit Eichhörnchen, wie in Helsinki). Was mich ein bisschen erschrocken hat, waren die enorm hohen Preise für Dinge, wo ich nie soviel Geld dafür ausgeben würde, für Dinge, die nicht mal soviel Geld wert sind. Ich denke auch, dass es ganz besonders meinen Eltern gefallen hat, denn wir haben zusammen als Familie etwas unternommen und haben Mutti und Vati einen Ort zeigen können von dem sie schon immer geträumt haben, sich aber aufgrund der Sprachbarriere niemals alleine angeschaut hätten.

Es war der Tag der Deutschen Einheit und vor 16 Jahren konnte sich niemand vorstellen, jemals hier zu stehen (und Fish und Chips für 4,70 Pfund zu essen).

Gesamtkosten (4 Tage)	250 Euro
Übernachtung (inkl. Frühstück)	51 Euro
Flugkosten (Altenburg-London)	111 Euro
Fahrtkosten Flughafenbus (Hin/Rück)	14 Pfund
U-Bahn Tagesticket	4,70 Pfund



Parlamentsgebäude bei Nacht



Newton sucht vor der British Library nach Wissen



Theater Shakespear Globe



Rosetta Stein

# London 2005

## Familienausflug

### ABREISE AUS LONDON



Bus vor der Victoria Station



Treffen mit Robert in der Victoria Station



Unser Zimmer im Hostel



Westminster Abby



Parlamentsgebäude



Und natürlich wieder Eichhörnchen



Ohne Worte ...



Abendessen



Sonnenbaden im Hyde Park



Liegestühle im Hyde Park im Sonnenlicht



Speakers Corner



Sightseeing Bus Tour



Säule mit Nelson vor der National Gallerie



Blick über die Themse zum London Eye



Tower und Tower Bridge



Big Ben und Parlament



Pferde und Reiter



Queen's house



Touristen



British Museum



Innenhof British Museum



Ausblick vom London Eye



Tower Bridge bei Nacht



Endlose Rolltreppen in den U-Bahn Schächten



Parlamentsgebäude bei Nacht



London Eye bei Nacht



Big Ben



Englische Busse und Telefonzellen



Newton sucht vor der British Library nach Wissen



Theater Shakespear Globe



St. Paul's Cathedral hinter der Millenium Bridge



Rosetta Stein